

Ganze Innenstadt wird zur Geisterstadt

EVENT Esens ist jetzt Halloween-Hauptstadt Deutschlands – 16. Auflage startet am 26. Oktober

Die Bärenstadt wird zur Bühne. Immer mehr Besucher kommen in aufwendig schaurigen Verkleidungen.

VON KLAUS HÄNDEL

ESENS – Der Herbst in Esens-Bensersiel wird heiß. Werden noch an diesem Wochenende die Bensersieler Hafentage gefeiert, heute Abend gegen 21 Uhr mit einer Pyro- und Feuershow, stehen in Esens schon die nächsten Großveranstaltungen und Events an. Am Sonntag, 7. Oktober, wird die Bärenstadt zum Automobilmuseum mit rund 500 Fahrzeugen aus neun Jahrzehnten und verkaufsoffenem Sonntag von 12 bis 17 Uhr.

Das nächste große Event vor der Esenser Kneipen-Nacht ist am Freitag, 26. Oktober, das inzwischen weit über die Grenzen Ostfrieslands hinaus bekannte „Esenser Halloween“. Wie zum Oldtimer-treffen werden dazu bis zu 10 000 Besucher erwartet.

„Ganz Esens wird zur Bühne und – gemessen an der Einwohnerzahl von 7000 Bewohnern – Halloween-Hauptstadt Deutschlands“, erklärt Stadtmanager Adalbert Oldewurtel in einem gemeinsamen Pressegespräch mit Bürgermeisterin Karin Emken sowie Markus Backenköhler und Onno Krüsmann sowie Praktikant Lars Wätjen für die Veranstalter „Aktionsgemeinschaft Esens und Umgebung“ (AEU) und die Stadt Esens.

Wie in den Vorjahren öffnet



Laden am Freitag, 26. Oktober, zum 16. Esenser Halloween mit langer Einkaufsnacht bis 22 Uhr nach Esens ein, von links Onno Krüsmann und Markus Backenköhler

(AEU), Karin Emken (Bürgermeisterin der Halloween-Hauptstadt Deutschlands), Stadtmanager Adalbert Oldewurtel und Praktikant Lars Wätjen.

BILD: KLAUS HÄNDEL

sich am letzten Freitag im Oktober die „Anderswelt“. Geister, kleine und große Hexen, Monster und Untote erwachen und sorgen für ein schaurig-schönes Spektakel und Grusel-Feeling pur.

Beim Verkleiden darf das richtige Make-Up nicht fehlen. Die Sparkasse Esens lädt Kinder von 14 bis 17 Uhr zum

kostenlosen Halloween-Kinderschminken ein.

Das eigentliche Programm – es ist für Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren nicht geeignet, betont AEU-Halloween-Ausschussvorsitzender Markus Backenköhler – beginnt gegen 18 Uhr. Auf Bühnen und in den Gassen der Stadt machen Künstler und

Walk-Acts die Nacht zum Tage. Wie immer bieten die Organisatoren zwei Rundtouren an, so dass alle Aufführungen gesehen werden können.

Schaurig schöne letzte Ruhestätten: Der Süderwall verwandelt sich in einen Grusel-Friedhof zum Lachen. Schaurig schöne Tänze, die einem den Atem stocken lassen, bie-

ten die Irish Dance Skippies und die Tanzgruppe der Gruselmeile auf den Bühne am Münzdenkmal in der Steinstraße sowie auf der Harlinger-Bühne auf dem Marktplatz. Auf dem Markt erwartet die Besucher das Grusel-schloss in neuer Dekoration aus China. Richtung Kirchplatz lädt der Zauberwald zum Verweilen ein.

Heiß wird es auf dem Schafmarkt bei der Show des Pyro Teams Berlin und bei der Feuerzangenbowle in der Herderstraße. Musikalischer Höhepunkt ist von 21 bis 24 Uhr der Auftritt der Band Nightlife auf der Harlinger-Bühne.

„Absolutes Highlight in diesem Jahr ist der Walk-Act ‚Saurus, Close-Act‘, die Saurier sind los“, sagt Adalbert Oldewurtel. Große Saurier bewegen sich durch die Massen, furchteinflößend und verzaubernd. Ein Spektakel, was die Massen wie ein Meer bewegt.

„Het lik Allerzielen“, Straßentheater aus den Niederlanden, ist eine 2,5 Meter hohe wandelnde Leiche. In ihrem Brustkorb versteckt sich ein verstaubtes altes Theater, in dem die Geister von früher zu neuem Leben erwachen. – Eine Kreatur, wie sie bisher niemand kennt, ist „Le Diable“, ein Teufel, der aus der Hölle aufsteigt. Mensch oder Puppe, vielleicht auch beides.

Zur Geisterbeschwörung ruft das Hurdy-Gurdy-Wife. Eine Hexe versucht mit den Klängen einer alten Orgel die Geister herbeizurufen. Ob sie es schaffen wird?